



# Marktbericht

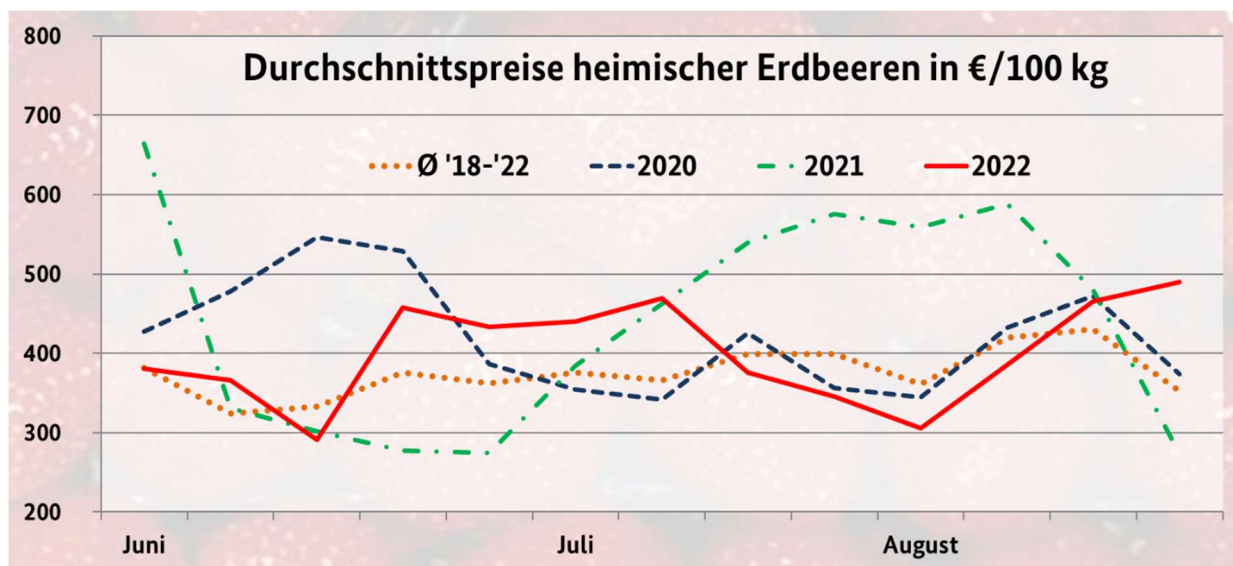
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 34 / 22** vom 31.08.2022 für den Zeitraum 22.08. – 26.08.2022

## Erdbeeren

Die Saison bog auf ihre Zielgerade ein: Die Anlieferungen schränkten sich augenscheinlich ein und auch die Unterbringungsmöglichkeiten verminderten sich verschiedentlich. Angeführt wurde das Sortiment von inländischen Chargen. Diese hatten in Hamburg nahezu einen monopolartigen Status, während auf den anderen Märkten daneben noch auf niederländische, belgische oder polnische Partien zugegriffen werden konnte. Die Qualität konnte nicht immer überzeugen. Es etablierte sich eine weite Preisspanne, deren Enden sich an beiden Seiten ausdehnten. Exklusive Früchte (wie bspw. auf dem Foto aus Belgien) waren knapp und teuer, Rückläufer aus dem LEH sorgten derweil für Vergünstigungen. So kosteten in Berlin die deutschen und niederländischen Produkte zwischen 0,50 und 3,50 € je 500 g-Schale. Insgesamt tendierten die Notierungen eher aufwärts als nach unten, obwohl man durchweg sehr ruhige Geschäfte verzeichnete.



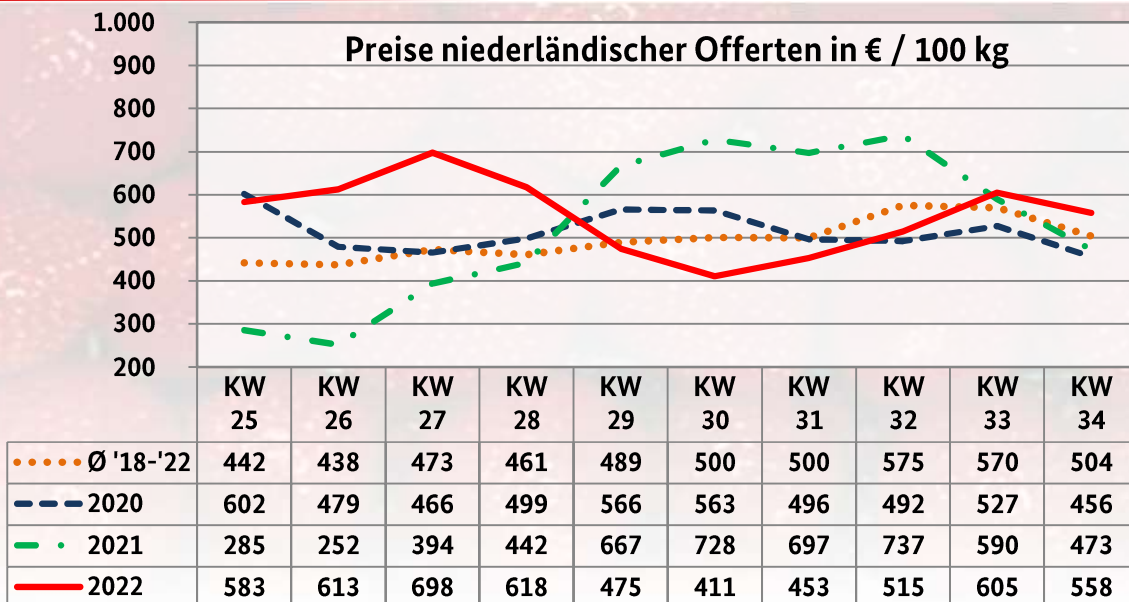
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: [obstundgemuesemarkt@ble.de](mailto:obstundgemuesemarkt@ble.de)  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

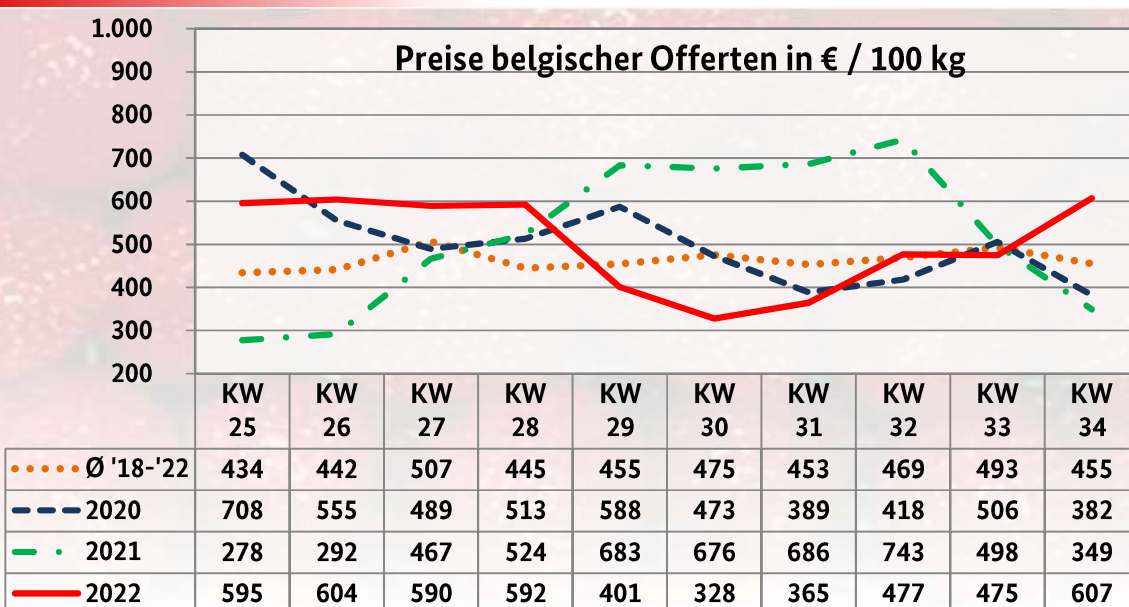
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Erdbeeren

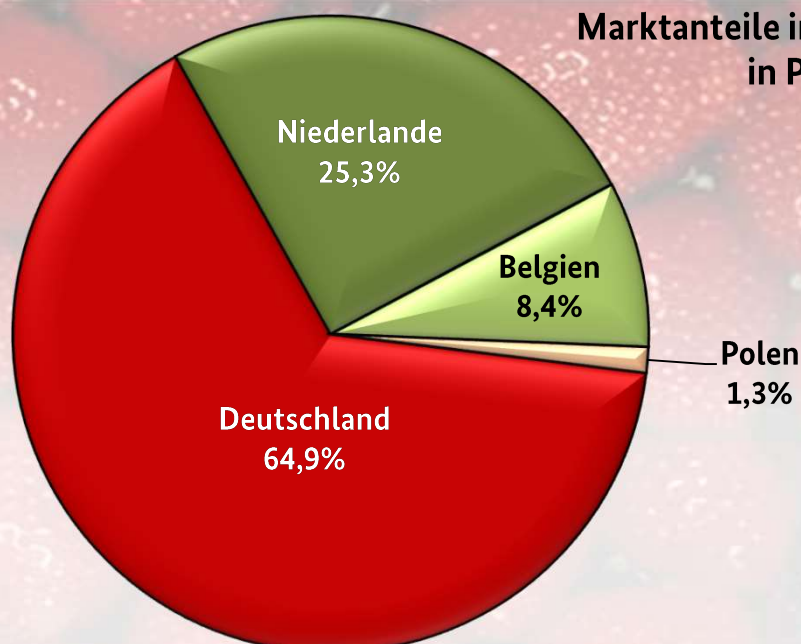
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



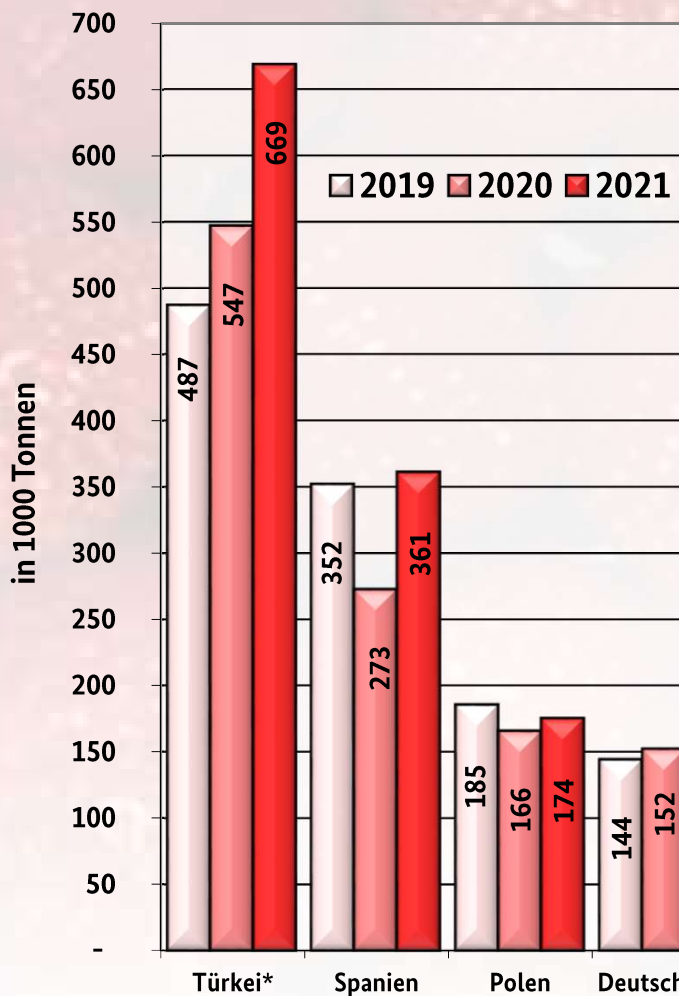
Preise belgischer Offerten in € / 100 kg



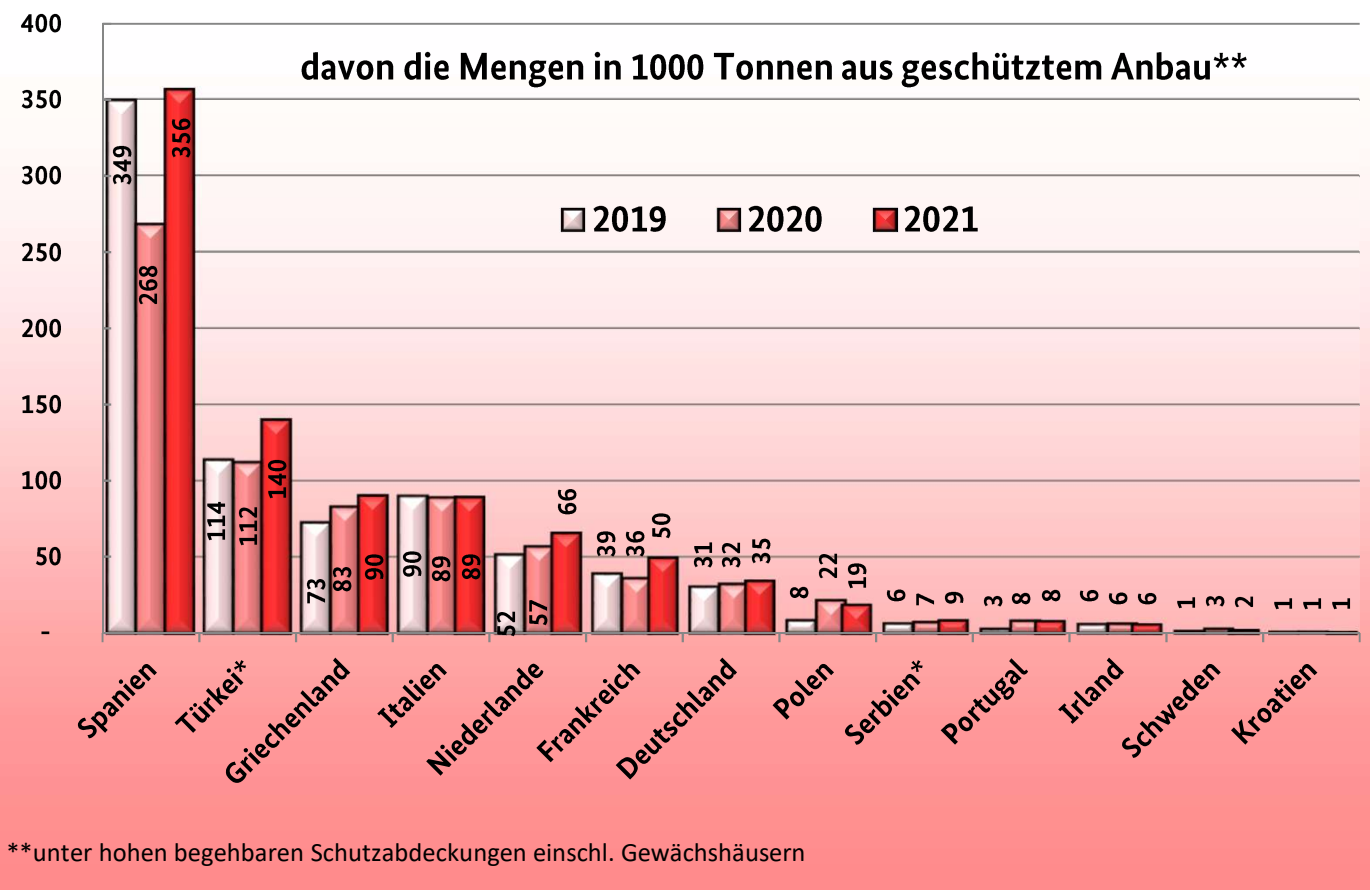
Marktanteile in der 34. KW 2022 in Prozent



# Anbau von Erdbeeren in Europa



## davon die Mengen in 1000 Tonnen aus geschütztem Anbau\*\*

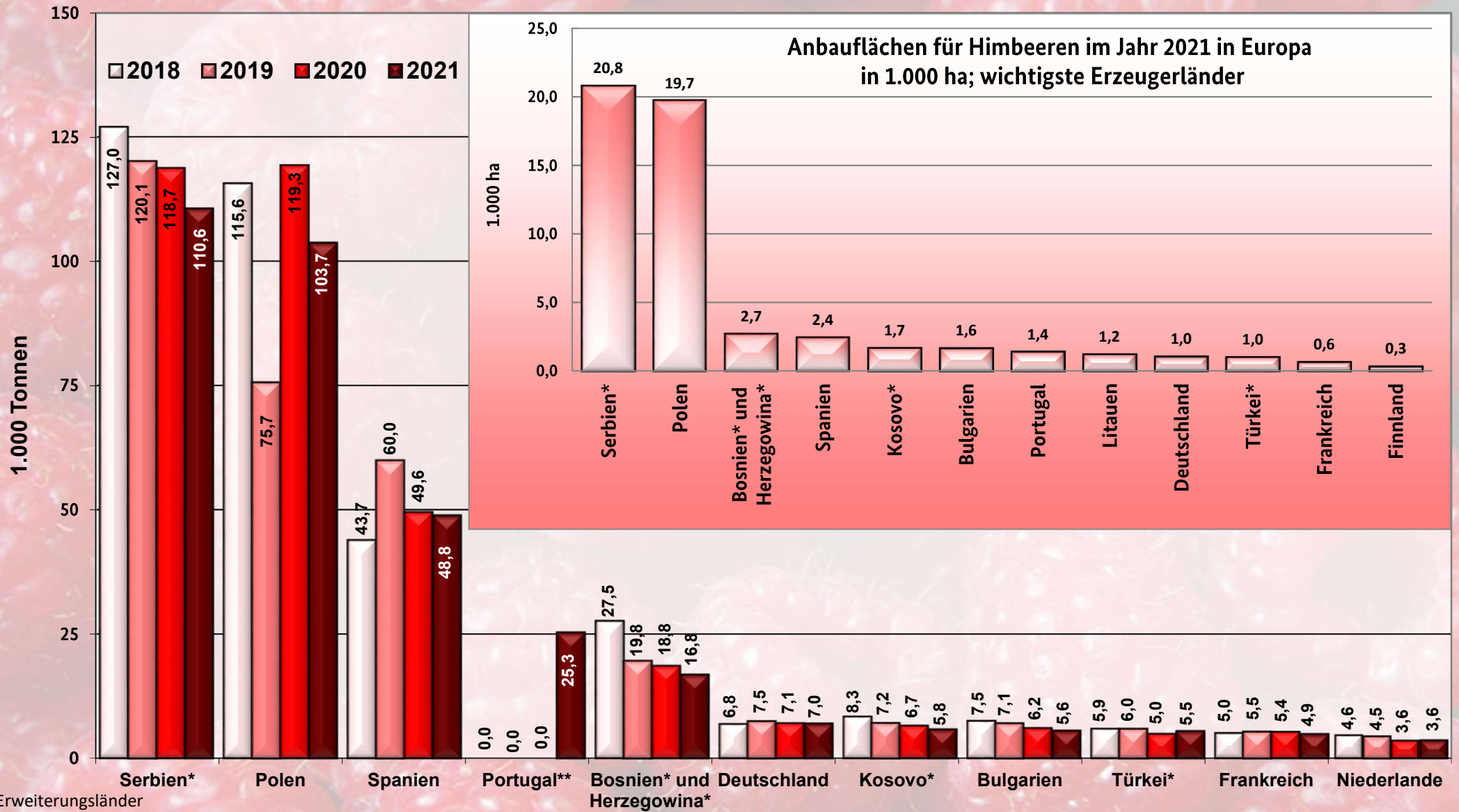


\*\*unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern

\*Erweiterungsländer

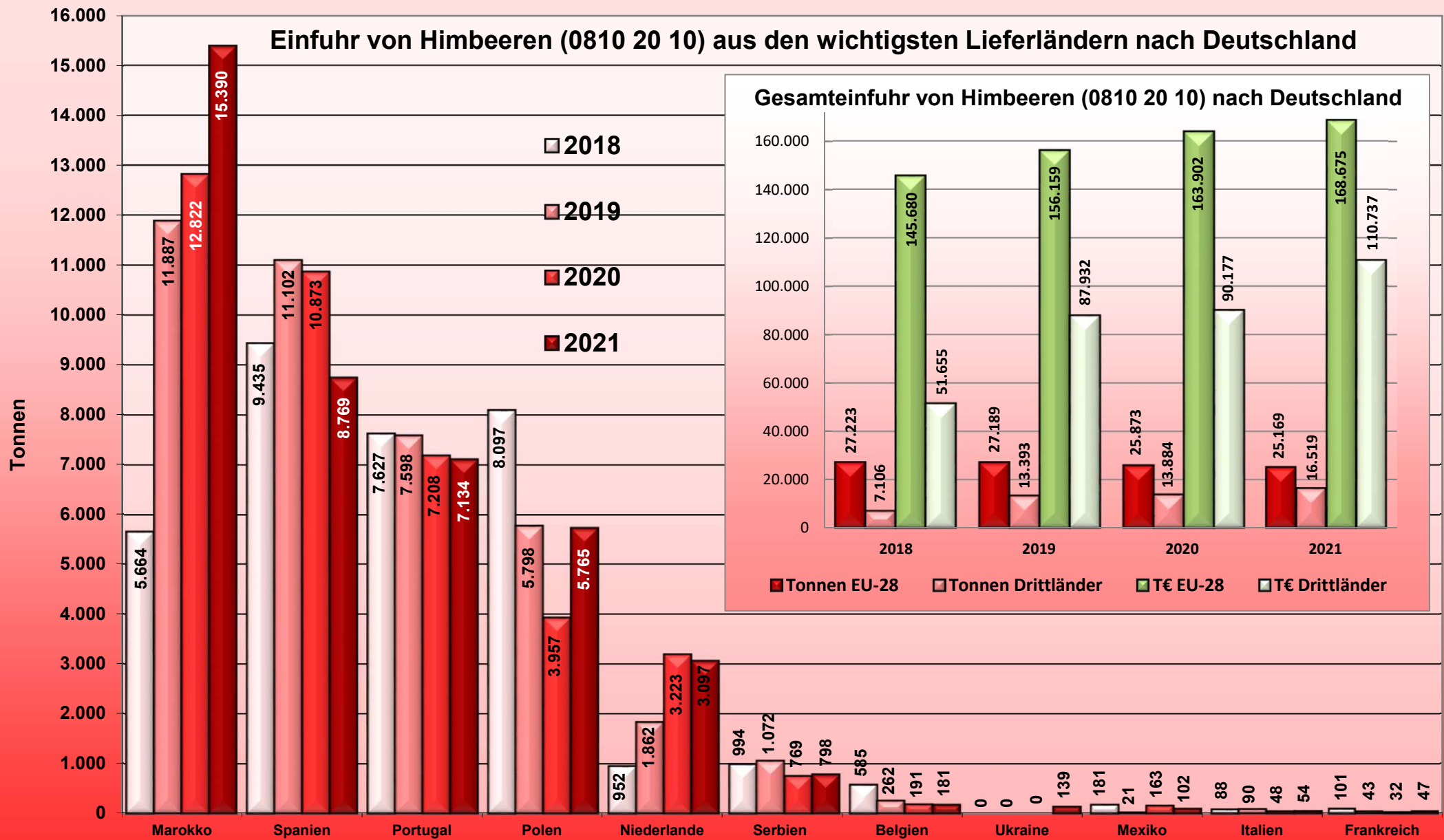


## Erzeugung von Himbeeren in Europa; wichtigste Anbauländer



\*Erweiterungsländer

\*\*Daten nicht vollständig



## **Äpfel**

Inzwischen hatten sich die altertümlichen Offerten fast vollständig aus der Vermarktung verabschiedet. Europäische Früchte aus dem Anbaujahr 2022 dominierten. Die Präsenz von Delbarestivale und Jonagold weitete sich kräftig aus, auch Elstar gewannen offensichtlich an Bedeutung. Aus Italien wurden vermehrt Royal Gala und Golden Delicious zugeführt. Aus Frankreich kamen hauptsächlich Granny Smith; Akane waren in München zu kleinfruchtig und generierten daher kaum Beachtung. Französische Jersey mac rundeten das Angebot ebenso ab wie spanische Granny Smith. Abladungen aus Polen und den Niederlanden komplettierten die Szenerie. Ab und an fielen die Zuflüsse zu umfangreich und die Nachfrage zu schwach aus, sodass die Händler um Verbilligungen kaum herumkamen. Verteuerungen waren nur sehr selten zu verzeichnen. Ähnliches konnte man bei den Importen aus Übersee erkennen. In diesem Sektor überwogen neuseeländische und chilenische Artikel. Ihre Relevanz begrenzte sich, was jedoch keine grundsätzlichen Auswirkungen auf die Bewertungen hatte.

## **Birnen**

Italienische Santa Maria herrschten vor. In das Sortiment kam Bewegung: Türkische Santa Maria, einheimische Clapps Liebling sowie Williams Christ aus Italien und Deutschland spielten eine merklich größere Rolle. Frankreich schickte Dr. Jules Guyot, die in München aber zu klein ausfielen und daher kaum auf Zuspruch stießen. Erste niederländische Conference gesellten sich zu den schon etablierten belgischen, konnten in Frankfurt geschmacklich aber nicht überzeugen. Die Wichtigkeit von argentinischen und südafrikanischen Abate Fetel hatte sich augenscheinlich eingeschränkt. Auch bezüglich ihrer organoleptischen Eigenschaften konnten die Importe aus Übersee nicht mehr durchgängig überzeugen. Summa summarum hatte sich die Verfügbarkeit begrenzt. Da sich parallel dazu jedoch auch die Unterbringungsmöglichkeiten reduziert hatten, blieben die Notierungen in der Regel in ihren bisherigen Spannen.

## **Tafeltrauben**

Die Warenpalette veränderte sich, denn die Präsenz von italienischen Italia, Crimson Seedless, Red Globe sowie anderen Sorten dehnte sich erheblich aus. Demgegenüber begrenzte sich augenscheinlich die Verfügbarkeit von italienischen Black Magic und Victoria. Summa summarum standen aus Italien eine Vielzahl an Varietäten bereit, unter anderem die neue exklusive blaue kernlose Sorte Maula, die in Frankfurt auftauchten. Sie steht für ein Toponym einer apulischen Stadt und besticht durch ihre Süße. Eine sehr angenehm schmeckende neue Züchtung, die sowohl knackig aber dennoch sehr saftig ist. Türkische Sultana sowie griechische Thompson Seedless gewannen merklich an Relevanz, sie lösten zunehmend Superior Seedless ab. Aus Frankreich kamen Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg, die wegen ihrer hohen Preise aber nicht durchgehend auf ein freundliches Interesse stießen. Generell war die Nachfrage nicht besonders stark ausgeprägt, sie konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Hinsichtlich der Preise waren keine wesentlichen Sprünge zu beobachten. Leichte Vergünstigungen waren dabei ebenso zu erkennen wie minimale Verteuerungen.

## **Aprikosen**

Das Saisonende ist schon in Sicht, die Anlieferungen schränken sich ein. Auch die Qualität ließ zunehmend Wünsche offen. Und letztlich hatte sich auch das Interesse begrenzt, eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen. Hinsichtlich der Güte konnten die französischen und türkischen Chargen am ehesten überzeugen. Die italienischen Partien hatten dahingehend schon eher Probleme. Abladungen aus der Republik Moldau, Griechenland, Polen und Spanien kamen über einen ergänzenden Charakter nicht mehr hinaus. Deutsche und ungarische Früchte, in der Vorwoche noch in kleinen Mengen erhältlich, hatten sich aus der Vermarktung bereits verabschiedet.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Die Kampagne bog offensichtlich so langsam auf ihre Zielgerade ein. Spanische Zufuhren überwogen vor italienischen. Anlieferungen aus Frankreich, Griechenland und der Türkei hatten einen eher komplettierenden Status inne. Die Verfügbarkeit schränkte sich offensichtlich ein. Dennoch reichte sie aus, um den steten Bedarf zu decken. Das Interesse fiel eher schwach aus. Eine auf die verringerten Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmte Bereitstellung sorgte aber in der Regel für konstante Bewertungen. Verbilligungen sollten in Frankfurt den Umschlag beschleunigen. In Berlin konnten türki-

sche Importe dank ihrer sehr ansprechenden Qualität zu 8,- bis 10,- € je 4-kg-Steige problemlos verkauft werden.

### **Pflaumen**

Einheimische Offerten herrschten vor: Cacaks Fruchtbare, Hauszwetschge und Top dominierten dabei das Geschehen. Hanita, Auerbacher und Cacaks Schöne ergänzten das Geschehen. Auf erste Fellenberg konnte in Frankfurt und München zugegriffen werden. In Frankfurt tauchten zudem erste Presenta und Elena auf. Aus verschiedenen osteuropäischen Ländern wurden Lepotica zugeführt, auch Stanley spielten eine gewichtige Rolle. In Hamburg gab es erste Stanley aus Italien, die zu 11,- € je 6,5-kg-Karton verkauft wurden. Insgesamt konnte man von einer freundlichen Nachfrage berichten, das sich durch das sommerliche Wetter verschiedentlich nochmals verstärkt hatte. Da sich die Anlieferungen aber summa summarum wesentlich ausgedehnt hatten, mussten die Vertreiber von erhofften Verteuerungen in der Regel Abstand nehmen. Nur in Ausnahmefällen gewährten sie sogar Vergünstigungen, etwa dann, wenn Überhänge drohten und verhindert werden sollten.

### **Zitronen**

Südafrikanische Früchte dominierten vor argentinischen und spanischen. Die hohen Temperaturen wirkten sich verschiedentlich negativ auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. In München waren die spanischen Chargen knapp, sodass sich die Importe aus Übersee verteuerten. In Berlin hingegen vergünstigten sich die südafrikanischen Produkte ein wenig. Köln und Hamburg berichteten von stabilen Bewertungen, sofern die organoleptischen Eigenschaften überzeugten.

### **Bananen**

Es war ein recht uneinheitlicher Handel zu verzeichnen: Steigende Preise konnte man in Frankfurt und Hamburg beobachten, sinkende Notierungen in Köln und München. Einzig in Berlin blieb das Sortiment unverändert bezahlt.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten herrschten vor. Aus Belgien, den Niederlanden und neuerdings auch Polen standen nur geringe Mengen bereit. Die Verfügbarkeit reichte leicht aus, um den Bedarf zu decken. Dieser hatte sich infolge der hohen Temperaturen und der Ferien begrenzt. Die Vertreiber senkten verschiedentlich ihre bisherigen Forderungen, um den Umschlag zu beschleunigen, was aber nicht immer gelang. Eine mangelhafte Güte bekräftigte diese Entwicklung mancherorts zusätzlich.

### **Salat**

Bei Eissalat dominierten inländische Artikel, niederländische traten daneben in Frankfurt, Köln und Berlin auf. Die Anlieferungen hatten sich insgesamt zwar verstärkt, genügten aber nicht immer, um das Interesse zu stillen. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich nämlich durchaus ausgeweitet. Die Notierungen tendierten ab und zu nach oben, stabile Bewertungen waren aber ebenso zu verzeichnen. Bei Kopfsalat konnte auf belgische und deutsche Produkte zugegriffen werden. Schwankende Preise waren in Frankfurt bei den Importen zu beobachten, während die Notierungen der einheimischen Partien leicht heraufgesetzt wurden. Auch in Köln verteuerten sich die inländischen Abladungen ein wenig. Andernorts hatten die Verkäufer nur selten Anlass, ihre Aufrufe zu modifizieren. Dies war auch bei den Bunten Salaten zu erkennen, die fast ausschließlich aus Deutschland kamen. Stabile Bewertungen erreichten die Münchener Händler allerdings nur über eine Reduzierung der Bereitstellung, da die Nachfrage recht schwach ausfiel. In Frankfurt verteuerten sich die einheimischen Offerten auf bis zu 7,- € je 9er-Steige. Die Forderungen von belgischen und deutschen Endivien zogen punktuell an.

### **Gurken**

Bei den Schlangengurken überwogen einheimische Abladungen vor niederländischen und belgischen. Die Versorgung hatte sich ausgeweitet. Dennoch reichte sie nicht immer aus, um die Nachfrage problemlos zu decken. Anziehende Bewertungen waren davor vielerorts zu beobachten. In München waren die Importe aus Belgien und den Niederlanden einstandsbedingt so hochpreisig, dass die Kunden lieber zur inländischen Ware griffen, die sich letztlich dann auch verteuerte. Minigurken aus dem Inland

und den Niederlanden wurden in einem steten Rahmen umgeschlagen. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu korrigieren. Punktuell erhöhten sie aber ihre Forderungen infolge begrenzter Mengen.

### **Tomaten**

Wie zuvor bildeten niederländische und belgische Zufuhren die Basis des Sortimentes. Polnische, italienische, spanische und wenige einheimische Artikel komplettierten das Geschehen. In Frankfurt tauchten französische Runde Tomaten auf, die in puncto Schnittfestigkeit aber Wünsche offenließen. Das Interesse war zwar nicht gerade unfreundlich, fiel für die ausgedehnten Abladungen aber zu schwach aus. Vergünstigungen sollten die Abwicklung beschleunigen, was aber nicht immer gelang. In Frankfurt tauchten einheimische Intense auf: Die Früchte mit hoher Dichte verlieren beim Schneiden keinen Saft und kosteten 8,- € je 6-kg-Mehrwegsteige.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Offerten überwogen. Nachdem in der 33. KW die Preise deutlich gestiegen waren, bröckelten sie in der 34. KW wieder ab. Zum einen lag dies an den gesteigerten Anlieferungen. Zum anderen drängten verstärkt günstigere polnische Importe auf die Märkte. Diese überzeugten in qualitativer Hinsicht und so griffen die Kunden gerne zu. Also mussten die Händler ihre Forderungen für die niederländischen Partien senken, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten. Belgische Chargen ergänzten die Szenerie ebenso wie türkische. Die wenigen und daher recht teuren einheimischen Produkte hatten es wegen der gesenkten Notierungen bei der niederländischen Konkurrenz schwer, Marktanteile zu gewinnen.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Deutsche Himbeeren in 200-g- und 250-g-Schalen trafen zu reichlich ein; Vergünstigungen sollten Bestände vermeiden. Zusätzlich belasteten Rückläufer aus Portugal in 125-g-Schalen die Vermarktung. Heidelbeeren ließen sich nur zögerlich abwickeln, bei dosierter Bereitstellung blieben die Preisänderungen jedoch im Rahmen. Saftorangen aus Argentinien waren mit bis zu 26,- € je 15-kg-Karton sehr teuer, wiesen aber einen hohen Saftgehalt auf. Aus Marokko kamen Maroc-Late. Kernarme deutsche Wassermelonen wurden schnell aufgenommen. Die Kirschensorte Staccato aus Kanada fand zu 100,- € je 5-kg-Karton nur beim Facheinzelhandel Aufmerksamkeit. Die Erntemengen von Zucchini verringerten sich durch die wenigen Regenfälle, die Bewertungen kletterten auf 5,- bis 7,- € je 5-kg-Kiste. Auch Auberginen verteuerten sich auf 11,- bis 12,50 € je 5 kg. Steinpilze trafen sehr umfangreich ein und verbilligten sich auf 16,- bis 19,- € je kg. Pfifferlinge konnten an den beiden letzten Markttagen flott geräumt werden. Je nach Sortierung und Herkunft riefen die Händler 7,50 bis 13,- € auf.

#### **Hamburg**

Für organoleptisch einwandfreie chilenische Avocados der Sorte Hass mussten Interessenten mehr als bislang bezahlen. Bei umfangreichen Abladungen deutscher Rauke-Bunde und Spinat schwächten sich die Bewertungen ab. Eingeschränkte Anlieferungen von Chinakohl führten zu Verteuerungen. Spanische Gemüsezwiebel trafen in verbesserter Kondition ein; die Preise zogen an. Rumänische Steinpilze kosteten je nach Sauberkeit und Sortierung zwischen 19,- und 21,- € je kg.

#### **München**

Die Nachfrage nach Kulturheidelbeeren und Himbeeren ließ weiter nach. Da aber auch die Mengen rückläufig waren, blieben die Forderungen im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorwoche bestehen. Wenige spanische kernarme Wassermelonen aus Südeuropa und der Türkei wurden, bedingt durch das anhaltende hochsommerliche Wetter, stetig nachgefragt und stabil bis leicht fester bewertet. Aus der Türkei trafen zunehmende Mengen an schwarzen Feigen ein. Mit ersten und im Vergleich zur norditalienischen Ware deutlich günstigeren süditalienischen Chargen vergrößerte sich die Preisspanne bei Rucola deutlich. Belgischer Chicorée und inländische Frischerbsen blieben teuer. Sehr stabil blieben die Notierungen von durchwegs ansprechenden süddeutschen Radieschen, Rettichen und Lauchzwiebeln. Auch bei inländischen Buschbohnen und Stangenbohnen herrschte nach der Hitzepe-



riode wieder eine ausgeglichene Marktlage. Inländischer Knollensellerie wurde bislang nur in der Aufmachungsvariante mit Laub angeboten. Einhergehend mit der knappen Verfügbarkeit großer Kaliber von Speisezwiebeln aus mitteleuropäischer Produktion zogen insbesondere die Notierungen von spanischen Gemüsezwiebeln wieder an. Die deutlich zugenommenen Offerten an meist rumänischen Steinpilzen wurden kontinuierlich billiger. Die kontinuierlichen, aber nicht zu reichlichen, Mengen an osteuropäischen Pfifferlingen notierten unverändert, aber sehr ansprechende Produkte wurden vermehrt an der Preisobergrenze umgeschlagen.

### **Berlin**

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und die Präsenz von Wassermelonen aus Italien und Spanien, teilweise auch in Gestalt von Rückläufern aus dem organisierten LEH, hatte sich nochmals deutlich intensiviert und traf auf eine abflauende Kauflust. In Folge dessen waren Konditionsmängel häufiger anzutreffen und die Preisspanne außerordentlich groß. Exklusive Pfifferlinge aus Ost- und Südosteuropa erfreuten sich, insbesondere in Gourmetqualität, weiter sehr großer Beliebtheit und kosteten zwischen 9,- und 14,- € je kg. Steinpilze von ebenda waren hingegen rar und mussten mit mindestens 20,- € je kg bezahlt werden.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2022 vom 22.08.22 bis 26.08.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		34. KW 2021	32. KW 2022	33. KW 2022	34. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	227	104	85	198	220	110			
Braeburn	Italien	70/75		130	120	130					130
Braeburn	Italien	75/80		124	120	131		110			140
Braeburn	Neuseeland	70/75	173	99	93	100					100
Braeburn	Neuseeland	75/80	177	183	179	177	158	167	225	184	
Braeburn	Neuseeland	80/85	181	167	167	161	161				
Cox Orange	Deutschland	lose	238		160	184	188				175
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	166	162	142	131	136	110	160	128	121
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	75/80				175	175				
Elstar	Chile	70/75		102	105	100					100
Elstar	Chile	75/80		231	220	198		170	221		
Elstar	Deutschland	lose	195	163	174	160	158	144	205	151	140
Elstar	Deutschland	75/80		105	101	175	175				
Elstar	Niederlande	lose	160			145		145			
Elstar	Niederlande	75/80				148		148			
Golden Delicious	Italien	lose			160	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	126	113	114	122		105			130
Golden Delicious	Italien	75/80	144	125	133	147	173	110		151	140
Granny Smith	Frankreich	lose				160		160			
Granny Smith	Frankreich	70/75			178	167	167				
Granny Smith	Frankreich	75/80	190			193	215	170			
Gravensteiner	Deutschland	lose	142	162	145	133	148	100		139	
Jazz	Neuseeland	70/75	250	264	271	268			275		255
Jazz	Neuseeland	75/80	240	247	247	247	246	250		227	265
Jonagold	Deutschland	lose	135	123	138	136	141	120		143	
Jonagold	Deutschland	75/80	140	142	150	158	175				150
Jonagold	Deutschland	80/85	156	150		160					160
Kanzi	Chile	70/75			280	286					286
Kanzi	Chile	75/80	256	251	250	277	259	280			
Kanzi	Chile	80/85		257	257	257	257				
Kanzi	Neuseeland	70/75		283	278	273				273	
Kanzi	Neuseeland	75/80	269	252	252	248		248			
Pink Lady	Chile	70/75	231	219	211	206	208				205
Pink Lady	Chile	75/80	234	210	210	217	217	200		268	215
Pink Lady	Chile	80/85	260	274	250	231	232				230
Pink Lady	Neuseeland	70/75		238	238	230		230			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	233	211	221	214	231		220	204	

<b>KW 34 / 2022</b> vom 22.08.22 bis 26.08.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b>				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>34. KW 2021</b>	<b>32. KW 2022</b>	<b>33. KW 2022</b>	<b>34. KW 2022</b>					
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	140	147	140	140			140		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156	161	158	128	158	172		172	100
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		175	162	156	156				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	185	148	163	152	157	133			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80				175	175				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	222	185	186	181	181				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	130		150	145	150	115		155	140
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	122	164	144	145	155				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	146	177	158	158	175				150
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	174	158	167	167	167				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	179	182	181	175	167	176	170	179	
<b><u>Birnen</u></b>											
Abate Fetel	Chile	75/80	223	195	200	205	225	225	150		
Abate Fetel	Chile	80/85	246	250	253	270					270
Abate Fetel	Italien	65/70			135	135		135			
Abate Fetel	Italien	70/75				165		165			
Abate Fetel	Italien	75/80		180	180	180		180			
Abate Fetel	Italien	80/85		220	220	220		220			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	188	178	157	146	153	93	165	138	150
Conference	Belgien	lose	150		140	122			140		110
Conference	Niederlande	lose				114	114				
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	170	140	122	127				127	
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	160	200	188	183		183			
Rote Williams Christ	Deutschland	lose				140	140				
Santa Maria	Italien	lose	200	167	169	164	160				170
Santa Maria	Italien	65/70	223	201	202	203	200	172		217	173
Santa Maria	Italien	70/75	255	210	223	227	222	190		240	216
Santa Maria	Italien	75/80		191	214	226		210			236
Santa Maria	Türkei	65/70	200	231	200	191	191				
Santa Maria	Türkei	70/75	231		243	206	236	223		192	200
Santa Maria	Türkei	75/80	242	237	246	238		225			241
Williams Christ	Deutschland	lose	175	182	149	140	137	128	148	136	150
Williams Christ	Frankreich	lose	183		145	136				136	
Williams Christ	Italien	65/70	219			218		218			
Williams Christ	Italien	70/75	240		231	221				221	
Williams Christ	Italien	75/80	223			244				244	
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	368	392	369	357	370	380		355	350
Black Magic	Italien	/	170	205	196	192	185	163	200	182	225
Black Magic	Türkei	/	230	239	228	246	268				237
Crimson Seedless	Italien	/	380		300	317	344	300		295	
Crimson Seedless	Türkei	/	264		299	264	268	297		260	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	322	257	247	256				256	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	274	319	311	319	282	268	345	374	343
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/		258	231	210	210				
Flame Seedless	Italien	/	311	373	335	313	366	278			
Italia	Italien	/	234	270	231	254	257	220		294	
Michele Palieri	Italien	/	200	187	186	189	198	185	184	180	217
Red Globe	Italien	/	240	275	275	227	230			227	
Sunred Seedless	Griechenland	/	347	244	237	258				258	
Thompson Seedless	Griechenland	/	299			311	445	311		289	
Thompson Seedless	Türkei	/	212		226	224	257	217		212	235
Victoria	Italien	/	194	228	221	208	195	200	206	208	218

KW 34 / 2022 vom 22.08.22 bis 26.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2021	32. KW 2022	33. KW 2022	34. KW 2022					
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/	349	477	475	607	410			666	
/	Deutschland	/	273	385	465	490	507	403	519	533	491
/	Niederlande	/	473	515	605	558	525		535		587
/	Polen	/	415	534	580	725					725
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Frankreich	/	349	332	360	363	395	265	365	318	372
/	Italien	/	289	272	275	277	244		395	276	284
/	Türkei	/	289	353	343	357	330	340		369	350
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	452	420	410	410	410				
gelbfleischig	Frankreich	AA	410	405	411	421	404	410	405	470	
gelbfleischig	Italien	>AA	200	257	270	248	270	238			
gelbfleischig	Italien	AA	226	221	225	240	250	211		263	278
gelbfleischig	Italien	A	207	202	203	213	211	191	260	231	230
gelbfleischig	Spanien	>AA	257	330	331	326	315	296	355		338
gelbfleischig	Spanien	AA	236	299	290	309	297	272	313	296	328
gelbfleischig	Spanien	A	200	266	267	288		228	265	265	318
gelbfleischig	Türkei	AA	216	220	218	203	193			213	
gelbfleischig	Türkei	A	204	165		180	180				
weißfleischig	Frankreich	>AA	438		375	356					356
weißfleischig	Frankreich	AA	390	400	400	389	408	421	405		336
weißfleischig	Italien	AA	239	240	240	248	248				
weißfleischig	Italien	A	214	215	219	220	220				
weißfleischig	Spanien	>AA	285	327	317	323	323				
weißfleischig	Spanien	AA	249	284	287	301	302	300			
weißfleischig	Spanien	A	203	310	261	273	275	268			
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Deutschland	>AA				450	450				
gelbfleischig	Deutschland	AA			390	400	400				
gelbfleischig	Deutschland	A			238	303	303				
gelbfleischig	Frankreich	>AA	450	419	405	405	405				
gelbfleischig	Frankreich	AA	386	406	417	422	404	393	423	446	
gelbfleischig	Griechenland	>AA		294	329	310					310
gelbfleischig	Griechenland	AA	144	226	219	222				146	286
gelbfleischig	Italien	>AA	216	236	243	237	244	233			
gelbfleischig	Italien	AA	209	218	217	226	230	205		239	270
gelbfleischig	Italien	A	194	203	201	201	201	187		214	220
gelbfleischig	Spanien	>AA	254	320	321	320	303	292			338
gelbfleischig	Spanien	AA	223	300	297	298	289	243	345	269	318
gelbfleischig	Spanien	A	193	288	281	306					306
gelbfleischig	Türkei	>AA	229	244	249	245					245
gelbfleischig	Türkei	AA	206	212	203	201	191			192	216
gelbfleischig	Türkei	A	208	179	212	183	175	188			
weißfleischig	Frankreich	AA	366	399	416	397	405	400	409		363
weißfleischig	Frankreich	A	354	375	377	343					343
weißfleischig	Italien	AA	230	238	238	246	246				
weißfleischig	Italien	A	210	215	215	210	210				
weißfleischig	Spanien	>AA	273	327	309	310	310				
weißfleischig	Spanien	AA	242	288	285	290	290				
weißfleischig	Türkei	AA	215			200	200				

KW 34 / 2022 vom 22.08.22 bis 26.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2021	32. KW 2022	33. KW 2022	34. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Auerbacher	Deutschland	/	152	144	157	146	141	142	153		
Cacaks Beste	Moldau	/				106				106	
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	150	157	141	146	146	139	154	145	150
Cacaks Schöne	Deutschland	/	136	148	151	131		125	155		
Cacaks Schöne	Moldau	/	119	114	123	125	150			110	130
Fellenberg	Deutschland	/				163	140			164	
Hanita	Deutschland	/	143	139	135	126	138	113			
Hauszwetschge	Deutschland	/	161	185	187	163	164	150	158	166	
Stanley	Moldau	/				121	121			108	128
Stanley	Serbien	/	110	100	118	130	150			118	131
Top	Deutschland	/	138	154	149	135	143	119	155		151
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Chile	25/27				270	270				
/	Chile	30/33	248	249	252	272	247			317	225
/	Chile	36/39	210	214	195	195					195
/	Neuseeland	36/39	264	295	302	309	320	285	335		
/	Neuseeland	25/27	394	410	410	401	410	400	464	358	480
/	Neuseeland	30/33	394	376	375	382	401	320	440		435
<b><u>Orangen</u></b>											
Navel	Südafrika	1/2	113	135	134	133	133				
Navel	Südafrika	3/4	105	132	136	137	137				
Navel	Südafrika	5/6		148	150	151	137				160
Navel	Südafrika	7/8	90	135	138	138	135				140
Valencia Late	Spanien	1/2		125	127	132	132				
Valencia Late	Spanien	3/4		123	123	131	131				
Valencia Late	Spanien	5/6		130	130	134				134	
Valencia Late	Südafrika	3/4	107			140	140				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101	152	138	140	140		146	136	
Valencia Late	Südafrika	7/8	97	140	146	145	140		147		
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Argentinien	3/4	159	127	125	124	127	113	139		
/	Spanien	5/6	154	159	166	162				162	
/	Spanien	3/4	166	186	187	187	187	192	210	177	
/	Südafrika	3/4	167	125	129	128	123	115	170	139	126
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	134	144	145	145	149	147	149	146	132
Sonstige Marken	/	/	100	111	112	111	110	113	120	105	112
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/	312	291	302	248	260	242			
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	165	154	201	226	216	255	226		
/	Deutschland	/	172	134	142	187	187				
/	Italien	/	120	151	155	155				155	
/	Niederlande	/	162	150	183	206	217	189	226	189	222
/	Polen	/	118	120	157	146	145	150			146
/	Türkei	/	175	210	204	214	280	200		210	195



KW 34 / 2022 vom 22.08.22 bis 26.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2021	32. KW 2022	33. KW 2022	34. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	119	145	133	132	129	112	135	140	
/	Deutschland	6er	109	153	146	133	148	110	138	124	141
/	Deutschland	8er	99	119	127	108		108			
/	Niederlande	6er	134	171	150	125	125				
/	Polen	6er				133	133				
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	63	68	68	69	71			63	
lose	Deutschland	/	79	78	80	79	74	72	82	71	100
lose	Italien	/	73	72	74	69				69	
lose	Niederlande	/	68	82	79	76	73	68	83		57
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	192	228	215	217	234	210	275	245	147
Buschbohnen	Niederlande	/	180	221	216	237			237		
Buschbohnen	Polen	/	308	258	205	200	200				
Stangenbohnen	Belgien	/		375	415	438	438				
Stangenbohnen	Deutschland	/	239	352	377	371	358	357	422	325	400
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	99	79	82	91	99	76	86	85	106
/	Niederlande	/	101	81	87	94	93		90		96
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	183	147	158	162	138		172		
/	Deutschland	/	117	104	111	110	99	111	125	94	113
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	117	78	80	78	77	71	74	80	97
/	Deutschland	/	87	71	69	70	70	67	71	71	70
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	202	228	242	246	240	330	224	210	365
mini	Niederlande	/	171	243	249	251	242	309			224
Schlangengurken	Belgien	300/350	93		191	184	182	207			
Schlangengurken	Belgien	350/400	113	234	201	197	202			181	
Schlangengurken	Belgien	400/500	113	203	192	188	191			174	
Schlangengurken	Belgien	500/600	133			192	192				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	109	203	199	203					203
Schlangengurken	Deutschland	350/400	112	206	198	187	213	197		170	208
Schlangengurken	Deutschland	400/500	115	193	198	185	190	175	217	170	202
Schlangengurken	Deutschland	500/600	111	173	183	165	176		181	156	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		201		203		203			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	121	215	204	198	213	190		177	205
Schlangengurken	Niederlande	400/500	117	203	196	192	190	183	214	174	185
Schlangengurken	Niederlande	500/600	116	195	199	178	184	163	182		192
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	183	126	141	130	108	142	133	125	171
Fleisch	Niederlande	/		154	159	140					140
Kirsch	Belgien	/	404	237	247	276	285	292		255	
Kirsch	Deutschland	/	368	296	295	270	400	278	232		
Kirsch	Italien	/	353	199	229	256	242				260

<b>KW 34 / 2022</b> vom 22.08.22 bis 26.08.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>34. KW 2021</b>	<b>32. KW 2022</b>	<b>33. KW 2022</b>	<b>34. KW 2022</b>	<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
Kirsch	Niederlande	/	320	277	276	277	266	258	294	256	313
Kirsch	Spanien	/	525		332	577					577
Rispen	Belgien	/	178	102	106	107	105	101	125	105	105
Rispen	Deutschland	/	213	169	165	160	170	167	160	153	130
Rispen	Niederlande	/	181	106	114	112	113	88	127	106	128
runde	Belgien	/	180	109	114	114	105	103	124	109	147
runde	Deutschland	/	229	116	130	121	117	121			
runde	Frankreich	/				83	83				
runde	Niederlande	/	186	115	124	114	116	112			
runde	Polen	/	145	77	88	88	96	93		88	82
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	259	247	355	312	324		304		
gelber	Deutschland	/	410	347	350	342	375	325			
gelber	Niederlande	/	244	220	364	304	345	240	319	293	353
gelber	Polen	/	186	200	246	212	224	195	236	204	200
grüner	Belgien	/	162	247	300	260	252		266		
grüner	Deutschland	/		348	365	350	400	325			
grüner	Niederlande	/	168	232	283	245	254	212	270	217	269
grüner	Polen	/	137	151	162	169	191	154	193	161	150
grüner	Türkei	/	152	232	209	205	219	208		210	195
roter	Belgien	/	264	184	286	320	298	280	352		
roter	Deutschland	/	363	346	314	344	363	325			
roter	Niederlande	/	236	165	282	290	299	252	319	296	258
roter	Polen	/	175	170	187	187	212	184	240	178	165
roter	Spanien	/	196			300	300				
roter	Türkei	/	195	370	304	311	380	250		320	298
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	90	116	106	113	116	91	111	120	
/	Deutschland	/	107	116	115	116	120	93	104	124	118
/	Niederlande	/	74	107	93	97	100	88	100		
/	Spanien	/		137	131	136			136		
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/				65					65
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	38	60	62	66	71	64	72	65	63
Haushaltsware	Deutschland	/	55	76	70	72	64	70	84	68	75
Haushaltsware	Italien	/	57	60	56	57				56	60
Haushaltsware	Niederlande	/	43	69	69	71	64		72		
Haushaltsware	Österreich	/	38		54	55				55	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	142	101	114	121	118	115	129		
/	Deutschland	/	117	103	106	108	115	101	128	100	103
/	Niederlande	/	141	118	100	118	110				140
/	Polen	/	117			100					100
/	Türkei	/	183	187	171	173	195			170	
BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 34/2022

**Kommentar:** Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf ohne Schwierigkeiten zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich nicht wesentlich verändert, punktuell fiel die Nachfrage ferieninduziert etwas schwach aus. Für gewöhnlich verharrten die Bewertungen auf dem bisherigen Niveau. Geringe Preisschwankungen waren nur punktuell zu verzeichnen. In Frankfurt konnte man bei inländischen Colomba leichte einstandsbedingte Verteuerungen beobachten. Aufgrund ausgeweiteter Zufuhren vergünstigte sich in Berlin das gesamte Sortiment. Dominiert wurde dieses summa summarum von einheimischen Offerten, nur örtlich konnte man daneben noch auf italienische und französische Chargen zugreifen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Allians							64	68		
Deutschland	Anais			52	56						
Deutschland	Annabelle	44	60	48	56	44	56	52	76	48	60
Deutschland	Anuschka			48	56						
Deutschland	Belana	52	64			44	48				
Deutschland	Berber	44	60	48	52	44	50			48	54
Deutschland	Christa									44	48
Deutschland	Cilena	52	64			42	50				
Deutschland	Colomba			56	60						
Deutschland	Corinna			52							
Deutschland	Glorietta							64	68		
Deutschland	Griller					52	56				
Deutschland	Laura	52	60			42	64	68	72		
Deutschland	Leyla			48	56	42	50	68	72		
Deutschland	Linda	52	60			44	52				
Deutschland	Marabel			50				56	60		
Deutschland	Nicola									50	54
Deutschland	Sunita	52	64	50						46	50
Deutschland	Sunshine									46	50
Frankreich	Agata			120	132						
Frankreich	Sante	107	127								
Italien	Annabelle	64	96								
Italien	Sieglinde	64	96								
Italien	Spunta	64	96								

